

Der letzte Mohikan.

Erstes Kapitel.

Es war im dritten Jahre des Krieges, welchen England und Frankreich jenseits des Meeres um ein Land führten, das keinem auf die Dauer gehören sollte. Nach verschiedenen Niederlagen der Engländer gegen die Franzosen war in dem englischen Fort, welches das Südennde zwischen dem Hudson und den Seen deckte, die beunruhigende Nachricht eingetroffen, daß der französische General Montcalm mit einem zahlreichen Heere den Champlain heraufziehe; ein indianischer Läufer hatte diese Meldung gebracht, und durch ihn ließ gleichzeitig Oberst Munro, der Befehlshaber eines Festungswerkes an den Ufern des „heiligen Sees“, um schleunige Verstärkung bitten. Die Entfernung zwischen beiden Punkten betrug keine fünf Stunden und der für Wagen hergerichtete Weg konnte von einer Truppe mit Gepäck leicht an einem Tage zurückgelegt werden. Nach zwei beliebten Prinzen des englischen Königshauses wurde die eine dieser Waldfesten William Henry, die andere Fort Edward genannt. Der vorerwähnte schottische Oberst Munro verfügte nur über ein Regiment regulärer Truppen und eine Anzahl Provinzialen und war viel zu schwach gegen die anrückende Streitmacht Montcalms. Im Fort Edward aber stand General